

Inhalt

Dank	9
I. Einleitung	
1. Zielsetzung	11
2. Zum Stand der Forschung	15
3. Quellen und Quellenkritik	21
II. Der Raum – das Ruhrgebiet	
1. Begriff und Binnengliederung	27
2. Die Verwaltungsstrukturen	31
3. Sozioökonomische und politische Strukturen des westfälischen Ruhrgebiets	34
3.1 Wirtschaft	34
3.2 Bevölkerung	38
3.3 Dimensionen der Politik: Parteien, Konfliktlinien und sozial-moralische Milieus	43
III. Die Institution – die polizeiliche Durchdringung des Ruhrgebiets	
1. Die Herausforderung der Urbanisierung	59
2. Die Nachkriegszeit (1918–1925)	64
2.1 Der Zusammenbruch	64
2.2 Neugründung im Bürgerkrieg	71
2.3 Ruhrbesetzung: Ausweisung und Ersatzpolizei	81
3. Die Konsolidierung staatlicher Polizeiverwaltungen nach 1925	93
3.1 Reformen: Das Leitbild der modernen „Volkspolizei“	93
3.2 Organisation	96
3.3 Infrastruktur	103
3.4 Polizeiliche Präsenz im öffentlichen Raum	109
4. Die polizeiliche Sicht auf das Ruhrgebiet	113
IV. Die Akteure – die Polizisten des Ruhrgebiets	
1. Methodische Vorbemerkung	121
1.1 Probleme einer kollektiven Biographie	122
1.2 Möglichkeiten und Grenzen eines generationellen Ansatzes	128
2. Die Unterbeamtenschaft	137
2.1 Die Dienstkohorten der Schutzpolizei	137
2.1.1 Sicherheitspolizisten	137
2.1.2 Weimarer Polizisten	150
2.1.3 Schutzmänner, kommunale Bedienstete und Ersatzpolizisten ..	165

2.2 Anforderungsprofile - Männlichkeit, Kameradschaft und polizeiliche Gruppenkultur	170
3. Die Polizeioffiziere	179
3.1 Funktion und Selbstverständnis	179
3.2 Das heterogene Polizeioffizierskorps: Kollektivbiographische Annäherungen	186
3.2.1 Vorkriegsbeamte	187
3.2.2 Berufsoffiziere	192
3.2.3 Kriegsoffiziere	198
3.2.4 Nachkriegsoffiziere	202
3.2.5 Nachwuchsoffiziere	206
3.3 Offizierskultur in der Polizei	210
3.3.1 Anforderungen	210
3.3.2 Prestigefragen	216
4. Polizisten zwischen Republik und Diktatur	225

V. Die Schutzpolizei des Ruhrgebiets in der Bürgerkriegssituation

1. Bürgerkrieg im Ruhrgebiet? Preußische Schutzpolizei und politische Gewalt	229
1.1 Wirtschaftliche Krise	229
1.2 Politische Radikalisierung	234
1.3 Gewalt	239
1.4 Grenzen der Belastbarkeit	246
2. Schutzpolizei und Kommunisten	250
2.1 Strategien und Träger der Gewalt	250
2.2 Massenaktionen: „Angriffstreik“ und Erwerbslosenprotest	259
2.3 Individueller Terror und Polizistenmorde	273
2.4 „Zersetzungsarbeit“	279
3. Schutzpolizei und Nationalsozialisten	283
3.1 Strategien und Träger der Gewalt	283
3.2 Konfrontation und Zermürbung	291
3.3 Nationalsozialisten in der Polizei	299
3.4 Der Kulminationspunkt: Die Schwanenwall-Affäre 1932	304
4. Die Schutzpolizei am Ende der Republik	307

VI. Die Schutzpolizei im NS-Staat (1932–1939)

1. Der nationalsozialistische Zugriff	311
1.1 Vom „Preußenschlag“ zur „Machtergreifung“	311
1.2 Terror	319
1.2.1 Blutiger Februar	319
1.2.2 Die Hilfspolizei	323
1.2.3 Die Zerschlagung der Arbeiterbewegung	332
1.2.4 Der Kollaps	336

1.3 Die Schutzpolizei als umworbener Werbeträger	341
1.4 Die Säuberung	347
1.4.1 Das Gesetz	347
1.4.2 Das Verfahren	350
1.4.3 Die Ergebnisse	356
2. Integration	367
2.1 Landespolizei und Revierpolizei	367
2.2 NS-Staat, Volksgemeinschaft und Polizei	378
2.2.1 Formale Integration	378
2.2.2 Kulturelle Integration	385
2.3 Leitbild SS	396
3. Partizipation	407
3.1 Der Dienstalltag in der Diktatur	407
3.2 Schutzpolizei und Gestapo	416
3.3 Die zweite Militarisierungswelle	423
VII. Fazit	435
VIII. Verzeichnis der Abkürzungen	441
IX. Verzeichnis der Tabellen	445
X. Quellen und Literatur	
1. Archivalische Quellen	447
2. Personaldossiers	448
2.1 Polizeioffiziere	448
2.2 Wachtmeister (SB)	449
3. Veröffentlichte Quellen	451
3.1 Gedruckte Quellen	451
3.2 Quelleneditionen	452
3.3 Zeitschriften und Zeitungen	453
4. Graue Literatur	453
5. Literatur vor 1945	454
6. Literatur nach 1945	454
XI. Register	
1. Ortsregister	503
2. Personenregister	507
XII. Bildteil	483